

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1986)**

Heft 12: **Lesarten = Interprétations = Interpretations**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prämierung

Bator lanciert die «Medaille Tor»

Noch allzuoft werden mit Toren einfach Lücken gefüllt. Noch immer sehen viele Architekten das Tor bloss als ein notwendiges Mittel zum Öffnen und Schliessen.

Leider. Denn entsprechend disharmonisch präsentiert sich auch oft die realisierte Lösung.

Dabei stehen dem Architekten eigentlich Tür und Tor zu fast unbeschränkten Möglichkeiten offen. Die Torbautechnik vermag sich heute praktisch jeder architektonischen Aufgabenstellung individuell anzupassen und entsprechend ins Gesamtbild zu integrieren. Dass dies tatsächlich möglich ist, kann erfreulicherweise trotzdem immer wieder festgestellt werden. Doch leider ist das eher selten der Fall.

Dies möchte die in Herzogenbuchsee BE domizilierte Bator AG ändern und hat zu diesem Zweck die «Medaille Tor» ins Leben gerufen: eine Prämierung, die nun alljährlich die besten Tor-Lösungen auszeichnen soll.

Teilnehmen an dieser Prämierung kann grundsätzlich jeder Architekt mit einem (oder mehreren) beliebigen Projekt(en).

Die diesjährige «Medaille Tor» wird ausschliesslich Tore prämiert, die 1986 fertiggestellt wurden, und zwar in folgenden vier Kategorien:

- *Funktionalität* (z.B. technische Raffinessen, ungewöhnliche Tor-im-Tor-Varianten usw.)
- *Ästhetik* (z.B. Integration in bestehende Bauten oder in Ortsbilder)
- *Dimensionen* (z.B. ungewöhnlich grosse oder kleine Tore)
- *Originalität* (Ungewöhnliches, Ausgefallenes)

Einsendetermin ist der 28. Februar 1987. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Bator AG, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 063/60 11 33.

Neue Wettbewerbe

Rorschacherberg SG: Mehrzweckanlage

Die Politische Gemeinde Rorschacherberg veranstaltet einen

öffentlichen Projektwettbewerb für eine Mehrzweckanlage. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1986 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Rorschach, Unterrheintal, St.Gallen sowie in den thurgauischen Gemeinden Horn und Arbon und im ausserrhodischen Bezirk Vorderland haben. Der Beizug eines Landschaftsgestalters/ Gartenarchitekten ist freigestellt. Betreffend Architekturfirmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Für *Preise und Ankäufe* stehen insgesamt 45 000 Fr. zur Verfügung. *Fachpreisrichter* sind A.E. Bamert, Kantonsbaumeister, St.Gallen; K. Huber, Frauenfeld; J. Mantel, Winterthur; Prof. D. Schnebli, Zürich. Zu projektieren sind eine Doppelturnhalle mit Bühne, als Mehrzweckhalle benutzbar, Räume für das Bauamtsmagazin, ein Feuerwehrdepot, technische Räume und Aussenanlagen. Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 300 Fr. von Montag bis Freitag von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr bei der Bauverwaltung Rorschacherberg bezogen werden. Das Programm wird gratis abgegeben. *Termine*: Ablieferung der Entwürfe bis 20. März, der Modelle bis 3. April 1987.

Liestal BL: Neubauten Kantonale Verwaltung Gutsmatte

Der Kanton Basel-Landschaft veranstaltet einen Projektwettbewerb für einen Neubau der kantonalen Verwaltung. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten mit Geschäftssitz in der Region seit 1.1.1986. Die Region umfasst: Kanton Basel-Landschaft, Kanton Basel-Stadt, Bezirke Dorneck und Thierstein des Kantons Solothurn, Amtsbezirk Laufen des Kantons Bern, Bezirk Rheinfelden des Kantons Aargau. Nicht ständige, zugezogene Mitarbeiter müssen die gleichen Bedingungen erfüllen. Bezug der *Unterlagen*: 15. Dezember 1986 bis 30. Januar 1987, Ablieferung der Entwürfe: 5. Mai 1987.

Die *Unterlagen* können beim Hochbauamt des Kantons Basel-Landschaft bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Walzenhausen AR: Kreuz – alte Bank

Von den zehn eingereichten Projekten wurden zwei von einer Preiserteilung ausgeschlossen. Alle übrigen Projekte wurden vom Preisgericht sowohl zur Beurteilung wie auch zur Preiserteilung zugelassen. Die Jury beurteilte wie folgt:

1. *Preis* (7000 Franken): Walter von Euw, Rheineck

2. *Preis* (6000 Franken): Kuster+Kuster, dipl. Arch. BSA, Heiden

3. *Preis* (5000 Franken): Meyer+Elssener AG, Architekten, Rorschach

Entsprechend dem Wettbewerbsprogramm wird zusätzlich jedem Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1500 Franken zugeteilt. Da keines der Projekte den gestellten Anforderungen vollumfänglich zu genügen vermag, empfiehlt das Preisgericht den Veranstaltern, die drei rangierten Projekte überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: S. Hunziker, Direktor Kantonalkbank, Herisau; H. Knöpfel, Gemeindehauptmann, Walzenhausen; R. Krebs, dipl. Ing. FH Arch., ehemaliger Chef kant. Hochbauamt, Herisau; M. Auer, dipl. Arch. ETH/SIA, Herisau; W. Schlegel, dipl. Arch. BSA/SIA, Trübbach; T. Eigenmann, Raumplaner NDS/HTL/BSP, Herisau; R. Nüesch, Architektin, Heimatschutz AR, Teufen; A. Brunner, Direktor Kurhaus, Walzenhausen; M. Diener, Redaktor, Walzenhausen; K. Tobler,

Liegenschaftsverwalter, Kantonalkbank, Herisau; O. Hugentobler, Arch. neuer Chef kant. Hochbauamt, Herisau; Protokoll: B. Rey, Siedlungsplaner HTL, Planungsbüro Eigenmann

Au SG: Erweiterung und Umgestaltung des Alters- und Pflegeheimes «Hof Haslach»

Die Politische Gemeinde Au veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung und die Umgestaltung des Alters- und Pflegeheimes «Hof Haslach». Die 13 Entwürfe, die vollständig und termingerecht eingereicht worden sind, werden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. *Rang* (8500 Fr.): Architekturbüro Cristuzzi SIA – Projektierungsbüro, Widnau; Sachbearbeiter: Kurt Fessler, Rolf Cristuzzi (dipl. Arch. ETH/SIA)

2. *Rang* (7500 Fr.): Architekturbüro Bruno Zünd, Balgach; Mitarbeiter: Daniel Stoll, stud. arch. ETH

3. *Rang* (5000 Fr.): Rausch Ladner Clerici AG, Architekturbüro, Rheineck; Mitarbeiter: Markus Schmid

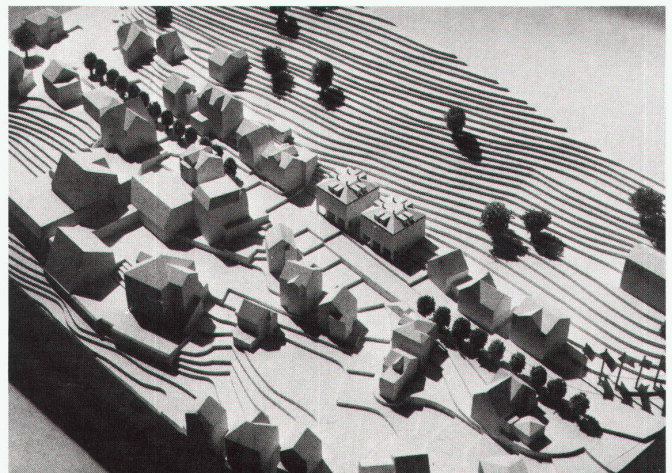
4. *Rang* (4500 Fr.): Bruno Baumann, Architekturbüro, St.Margrethen; Mitarbeiter: W. Schwarz, H. Frey

5. *Rang* (4000 Fr.): Eisenbart & Bucher, Architekten, St.Margrethen

6. *Rang* (2500 Fr.): Carlos Martinez, Heerbrugg; Jesco Hutter, Diepoldsau

Ankauf (4000 Fr.): Fankhauser Broker, Architekten AG, Heerbrugg; Mitarbeiter: R. Breu

Das Preisgericht beantragt der ausschreibenden Behörde einstimmig, die Weiterbearbeitung der



Walzenhausen, 1. Preis

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
26. Jan. 86	Frauenklinik am Kantonsspital Luzern, Wettbewerb in 2 Stufen	Regierungsrat des Kantons Luzern	Alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1985 im Kanton Luzern Wohn- oder Geschäftssitz haben	9-86
26 gennaio 87	Sistemazione di due comparti a Chiasso, concorso di idee	Municipio di Chiasso	Il concorso è aperto ai professionisti del ramo con domicilio fiscale dal 1° gennaio 1986 nel Canton Ticino e agli attinenti del Canton Ticino domiciliati in Svizzera. Tutti i concorrenti e i loro eventuali collaboratori occasionali devono essere iscritti all'albo dell'Ordine Ingegneri e Architetti del Cantone Ticino (OTIA), ramo architettura	-
30 jan. 87	Liaison architecturale entre les quartiers du Bachet-de-Pesay et des Palettes au Grand-Lancy, IW	Ville de Lancy, GE	Architectes ayant actuellement leur domicile professionnel dans le canton de Genève et qui y sont établis dès avant le 1 ^{er} janvier 1984	7/8-86
2. Feb. 87	Neugestaltung der Rathausstrasse in Liestal, IW	Stadt Liestal BL	Ingenieure, Planer, Architekten und Gartenarchitekten mit Wohnsitz oder Steuerdomizil in der Nordwestschweiz (Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bezirk Rheinfelden AG, Amtsbezirk Dorneck SO, Amtsbezirk Thierstein SO, Amtsbezirk Laufen BE. Zugelassen sind ebenfalls Teilnehmer mit Bürgerrecht des Kantons Basel-Landschaft	7/8-86
2. Feb. 87	Kantonales Verwaltungsgebäude in Sarnen OW, PW	Regierungsrat des Kantons Obwalden	Selbständige Architekten, die seit mind. dem 1. Juli 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Obwalden haben	-
23. Feb. 87	Chronischkrankenheim Erlacherweg in Biel, PW	Stadt Biel	Selbständige Fachleute, die ihren Geschäfts- und/oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Bern in den Amtsbezirken Biel, Büren, Courtelary, Erlach, Münster, Neuenstadt, Nidau oder im Kanton Solothurn in den Bezirken Lebern oder Solothurn oder im Kanton Neuenburg im Bezirk Neuenburg haben.	-
27. Feb. 87	Ideenwettbewerb Gartengasse	Gemeinde Riehen BS	Alle seit dem 1. Januar 1984 im Kanton Basel-Stadt niedergelassenen Architekten und Planer (Wohn- oder Hauptgeschäftssitz) sowie auswärtswohnende Fachleute mit Riehener Bürgerrecht	-
16. März 87	Centro di nuova formazione e ristrutturazione delle rive del Lago, Caslano, due fasi	Commune di Caslano TI	Aperto a chi è iscritto all'Ordine degli Ingegneri e Architetti del Cantone Ticino (OTIA), ramo architettura, avente il domicilio fiscale dal 1° gennaio 1986 nel Cantone Ticino	-
20. März 87	Mehrzweckhalle mit Feuerwehrdepot und Bauamtsmagazin, PW	Gemeinde Rorschacherberg SG	Architekten, die in den Bezirken Rorschach, Unterrheintal, St. Gallen sowie in den thurgauischen Gemeinden Horn und Arbon und im ausserrhodischen Bezirk Vorderland seit mindestens dem 1. Januar 1986 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Bezug eines Landschaftsgestalters/Gartenarchitekten ist freigestellt.	-
30. März 87	Neubau Staatsarchiv Luzern und Überbauung des ehemaligen Viehmarktareals, PW	Hochbauamt des Kantons Luzern	Architekten, die im Kanton Luzern seit mindestens dem 1. Januar 1985 niedergelassen sind oder im Kanton Luzern heimatberechtigt sind	11-86
30. April 87	Überbauung Bahnhofgebiet Nidau, PW	Einwohnergemeinde Nidau BE	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1985 Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Biel oder Nidau haben	11-86

LUPO-Lift. Die neue Idee im Innenausbau.



Der automatische Versenkbeschlag kann überall eingebaut werden. In Möbeln, in Festeinbauten, in Küchen usw. Für Fernsehgeräte, Videoanlagen, Bars, Büro- und EDV-Anlagen usw. Auch mit Fernbedienung lieferbar.



Senden Sie uns Dokumentationen über den LUPO-Lift

Name/Firma: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

WBW

BENDER

F. BENDER AG
Staubstrasse 15
CH-8038 Zürich
Telefon Zentrale 01 482 92 20
Telefon Beschläge 01 482 92 25

**Alle Beschläge und Werkzeuge
für Bau- und Möbelschreiner.**

Baufgabe dem Verfasser des Projektes im ersten Rang zu übertragen.

Das Preisgericht: W. Giger, Gemeindeammann, Au; J. L. Benz, dipl. Architekt, Wil; F. Bereuter, dipl. Architekt, Rorschach; E. Naef, Gemeinderat, Heerbrugg; P. Zehnder, Architekt, Spitalbauabteilung/Hochbauamt, St.Gallen; W. Tiziani, Gemeinderat, Au; W. Schedler, Gemeinderat, Heerbrugg; Heidi Akermann, Mitglied der Altersheimkommission, Au; Protokoll: Eugen Frei, Gemeinderatsschreiber, Heerbrugg; Sabine Sonderegger, Au

Aesch BL: «Im Dorf»

Die Einwohnergemeinde Aesch, die Bürgergemeinde Aesch und die römisch-katholische Kirchgemeinde Aesch haben gemeinsam einen Ideenwettbewerb «Im Dorf» durchgeführt. Zweck dieses Wettbewerbs war die Erlangung eines für die Öffentlichkeit attraktiven Ortszentrums mit vielfältigen privaten, halböffentlichen und öffentlichen Nutzungen. Der Wettbewerb wurde in der Region Basel öffentlich ausgeschrieben, jedoch auf 24 Teilnehmer beschränkt.

Die zwölf eingereichten Projekte wurden wie folgt juriiert:

1. Rang (8500 Franken): Arbeitsgemeinschaft Gass+Hafner, Architekten SIA, Marc Bütler, Architekt BSA/SIA, Basel

2. Rang (8000 Franken): Hansruedi Bühler, Architekt SWB; Mitarbeiter: R. Rietzler und M. Scoob, Therwil

3. Rang (5500 Franken): Emil Schmidli, Architekt, Aesch
Ankauf (4000 Franken): Theo Meyer, Architekt ETH/SIA; Mitarbeiter: H.P. Stöckli, dipl. Architekt ETH/SIA, R. Goodwin, dipl. Architekt, Muttenz

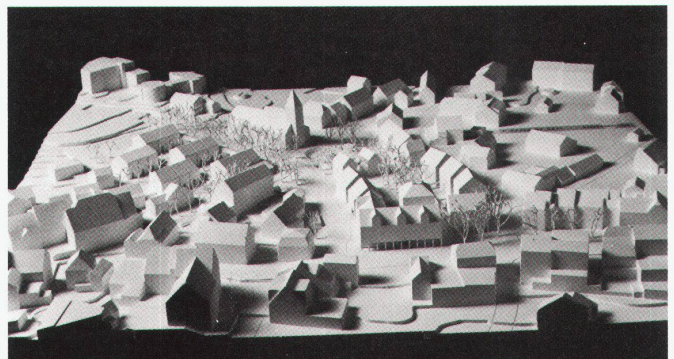
Die restlichen acht Projektverfasser erhalten eine Entschädigung von 1500 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern, die Projekte im ersten und zweiten Rang überarbeiten zu lassen und sie dem Preisgericht zur Beurteilung neu vorzulegen.

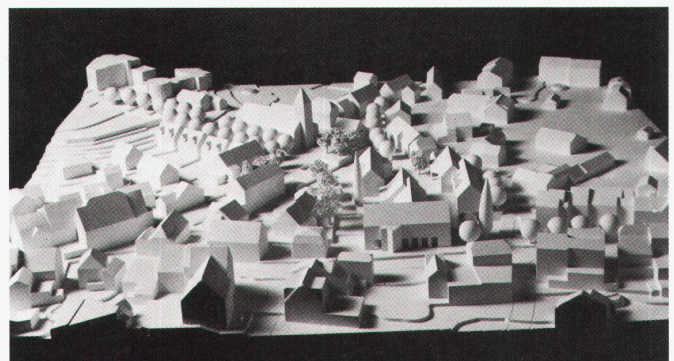
Das Preisgericht: Hans Ringger, Architekt, Birsfelden; Manfred Beck, Ing. ETH, Basel; Peter Gschwind, Architekt HTL, Therwil; Robert Häfelfinger, Architekt BSA/ETH, Sissach; Rolf Otto, Architekt BSA, Liestal; Dieter Wronsky, Architekt BSA, Arlesheim; Heinz Blatter, Gemeinderat, Aesch; Alfred Häring, Bürgerrat, Aesch; Josef Huber, Präsident Bürgergemeinde, Aesch; Henry Müller, Präsident röm.-kath. Kirchgemeinde Aesch; Josef Ruckli, Kirchenrat, Aesch; Cyrill Thummel, Gemeinderat, Aesch; Alex Hauser, Gemeindeverwalter, Aesch; Gilbert Mürger, Leiter der Bauabteilung, Aesch.

Schüpfheim LU: Landwirtschafts- und Bäuerinnenschule

Das Baudepartement des Kantons Luzern schrieb im Auftrage des Regierungsrates einen öffentli-



Aesch BL, 1. Preis



Aesch BL, 2. Preis



Trittschall

Die Lösung gegen Trittschall: EGCO-Kragplatten-Anschluss!

Durch die Verwendung einer Dämmung aus Mineralwolle wird der Trittschall mit den EGCO-Kragplattenanschlüssen hervorragend gedämmt. Die erhöhten Anforderungen gemäss SIA Schallschutznorm 181 werden erfüllt. Dank dem Erreichen eines Trittschallisolations-Index li von 50 - 54 dB können die bisher sattnam bekannten Trittschallprobleme zwischen auskragenden Balkonplatten und darunterliegenden Wohnzimmern der Vergangenheit

zugeordnet werden. Diese guten Resultate werden nur mit EGCO-Kragplattenanschlüssen erreicht.

Verlangen Sie den Untersuchungsbericht oder weitere Unterlagen bei

EGCO®

EGCO AG, Postfach 2
9476 Weite, Tel. 085 5 22 33

chen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau der Landwirtschafts- und Bäuerinnenschule auf der Liegenschaft «Guggenhürli» in Schüpfheim aus.

Termingerecht wurden 31 Projekte eingereicht und vom Preisgericht wie folgt beurteilt:

1. Rang (11000 Franken): Hansulrich Huggler, dipl. Arch. ETH/SIA, Horw

2. Rang (9000 Franken): Walter Imbach, dipl. Arch. SIA, Luzern

3. Rang (8000 Franken): Victor Ehrenbold, dipl. Arch. mag., Adligenswil

4. Rang (7000 Franken): Hubert Stocker, Architekt FSAI/SIA, Schenk; Mitarbeiterinnen: Therese Wey und Susanne Niederberger

5. Rang (6000 Franken): Andi Scheitlin+Marc Syfrig, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: M. Baumann, cand. Arch. ETH, Reiden

6. Rang (5000 Franken): Daniel Duss, Architekt HTL, Wolhusen; Berater: Roland Mozzatti, dipl. Arch. ETH/SIA/FSAI, Luzern

7. Rang (4000 Franken): Hans Eggstein, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Luzern; Mitarbeiter: René Chappuis, dipl. Arch. ETH

1. Ankauf (2500 Franken): H. Fischer, dipl. Arch. ETH, Luzern; Mitarbeiterin: J. Fischer

2. Ankauf (2500 Franken): Architektengemeinschaft Josef Frey, Arch. FSAI, Hochdorf, und Lukas Sigris, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern

3. Ankauf (2500 Franken): Martin Jauch, Monika Pia Jauch-Stolz, dipl. Architekten ETH/SIA, Luzern

4. Ankauf (2500 Franken): Rudolf Dietziker, Architekt HTL, Horw

Das Baudepartement wird nun dem Regierungsrat beantragen, das im ersten Rang stehende Projekt weiterzubearbeiten.

Das Preisgericht: Beat von Segesser, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister (Präsident); Vinzenz Blum, Direktor Landwirtschaftliche Schule Schüpfheim; Frieda Steffen, Leiterin Bäuerinnenschule Schüpfheim; Josef Häfliger, Landwirtschaftssekretär; Rudolf Guyer, dipl. Arch. ETH/BSA, Zürich; Ernst Vifian, dipl. Arch. ETH/SIA, Schwarzenburg; Max Ziegler, dipl. Arch. ETH/BSA, Zürich; Max Herger, dipl. Arch. HTL, Projektleiter, Kant. Hochbauamt; Walter Greninger, Sektionschef, Bundesamt für Landwirtschaft; Marc Flückiger, In-

spektor BIGA; Dr. René Fessler, Direktor Landwirtschaftliche Schule Willisau; Peter Felder, Landwirt, Finsterwald; Marie-Theres Voney-Lischer, Bäuerin, Gisikon; Josef Fuchs, Landwirt, Schwarzenburg; Büro für Bauoeconomie AG, Luzern; Sekretariat: Karl Wigger, Adjunkt, Hochbauamt; Susanne Wigger, Sekretärin, Hochbauamt

Littau LU: Wohnüberbauung Zimmeregwald

Die Liberale Baugenossenschaft «Brüel» führte einen Projektwettbewerb auf Einladung für eine Wohnüberbauung Zimmeregwald in Littau durch.

Alle sechs eingeladenen Architekten haben ihre Projekte rechtzeitig und vollständig eingereicht. Aufgrund der max. zulässigen Gebäudelänge wurden zwei Entwürfe von einer evtl. Preiserteilung ausgeschlossen. Die übrigen Projekte wurden wie folgt beurteilt:

1. Rang/1. Preis (4000 Fr.): Herbert Felber, Architekt AA, dipl. MA RCA, Luzern

2. Rang/2. Preis (3500 Fr.): Tüfer+Grüter+Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Balz Leut-

hard, Peter Vogel, Franz Auf der Maur

3. Rang/Ankauf (1500 Fr.): Kurt J. Stalder+R. Maeder, Arch. HTL/STV, Luzern; Mitarbeiter: Dieter Hässig

4. Rang/3. Preis (1000 Fr.): N.+S. Famos, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern

Der Bauherrschaft wird einstimmig empfohlen, die Verfasser der beiden erstangierten Projekte zu einer Weiterbearbeitung einzuladen. Sie erhalten dafür eine feste Entschädigung von je 12000 Fr. Im Ausfall wird diese Entschädigung mit dem Vorprojekthonorar verrechnet.

Das Preisgericht: Jürg Hofer, dipl. Bauing. ETH/SIA, Luzern; Roland Mozzatti, dipl. Arch. ETH/FSAI/SIA, Luzern; Jacques Aeschmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Georges Theiler, dipl. Ing. ETH, Luzern; Heinz Wild, eidg. dipl. El.-Inst., Luzern; Oskar Aegerter, Luzern; Eduard Zurmühle, Ebikon; Max Hunziker, Luzern

Tausend und eine Möglichkeit des Natursteins.

Wir zeigen, was man mit Natursteinen alles machen kann. Wir beraten Sie, wie und wo sich Naturstein anwenden lässt. Wir informieren Sie, wie man Naturstein bearbeiten kann. Wir liefern Natursteine aus der ganzen Welt. Wir führen ein umfassendes Naturstein-Sortiment. Wir bieten Ihnen alles, was Sie brauchen. Wir verschönern Ihren Garten mit Naturstein. Wir haben auch eine Steinboutique. Wir helfen Ihnen, Ihre Pläne zu verwirklichen. Wir garantieren für erstklassiges Material.

In Cham erfahren Sie mehr darüber. Kommen Sie zu uns!

Neu und einmalig
in der Schweiz.



Ideen aus Stein

im Baubedarf-Zentrum
6330 Cham
Tel. 042 36 54 24



Natursteine aus der ganzen Welt
Ausstellung - Beratung - Verkauf